



GOstralia!-GOzealand!

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Griffith University

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

www.gostralia.de/infomaterial

Erfahrungsbericht

Mein Auslandssemester an der Griffith University – Australien

Vor ungefähr einem Jahr saß ich, genauso wie du, vor all den Erfahrungsberichten und habe mich gefragt, welche von all den internationalen Möglichkeiten wohl die Beste für mein Auslandssemester wäre. Ich weiß, keine einfache Entscheidung, aber ich kann dir versprechen, definitiv lebensverändernd!

Seit dem Beginn meines Studiums konnte ich es kaum erwarten, dass ich endlich ins Ausland kann. Ich war mir sicher: ich möchte so weit weg wie möglich, in ein englischsprachiges Land und wenn möglich, nicht mit dem Erasmus Programm. Das Erasmus Auslandsprogramm ist zwar eine tolle Möglichkeit für Studenten mit geringem finanziellen Aufwand ein Auslandssemester in der EU zu machen, aber ich wollte nie Teil dieser „Erasmus Bubble“ sein, in der man höchstwahrscheinlich nur andere Erasmus Studenten kennenlernt und die wirklichen Einwohner und Kultur des Landes vernachlässigt. Eine genaue Vorstellung wohin ich reisen will, hatte ich damals nicht wirklich. Der Internationale Tag an der HTW hat jedoch alles verändert. Aus Interesse habe ich mir damals die Vorträge vom International Office (Akademischen Auslandsamt) und GOstralia angehört. Nach einem langen Gespräch mit der Botschafterin von GOstralia war mein Traum geboren: Ich werde mein Auslandssemester in **Australien** machen! Eigentlich hatte ich Australien längst aus den Augen verloren, da die Partneruniversitäten der HTW ihr Semester schon Ende Juni beginnen, was für mich persönlich zu zeitig war. Ich wollte den Sommer in Deutschland genießen und in der gewohnten Wintersemesterzeit mein Auslandssemester starten. Was ich nicht wusste ist, dass es auch Universitäten in Australien gibt die einen Trimester Schedule haben, was sich perfekt in den deutschen Zeitplan integrieren lässt. Ich habe mich nach dem Internationalen Tag sofort per Email mit GOstralia in Verbindung gesetzt und mehrere Unis, die einen Trimester Schedule haben, angeboten bekommen. Nach längerer Recherche habe ich mich für die Griffith University an der Gold Coast entschieden und damit für ein Auslandssemester als Freemover. Aber es bis es soweit war... gab es für mich noch viel zu organisieren...

Vorbereitung

Da ich mein Auslandssemester nun als Freemover organisieren musste und das Auslandsamt der HTW somit nicht mehr verantwortlich für meinen Auslandsaufenthalt war, lief die Vorbereitung zum größten Teil in Kooperation mit dem GOstralia Office Berlin. Sonja, meine Sachbearbeiterin, hat mich wirklich in allen Angelegenheiten unterstützt und die Kommunikation mit dem International Office an der Griffith University übernommen. Die Bewerbung, sowie Course Selection, Visumsantrag, Auslands-BAfÖG Antrag, Wohnungssuche, sämtliche Anträge zur Krankenversicherung (Overseas Health Insurance) und die Bezahlung der Studiengebühren verliefen dementsprechend auch über GOstralia, was mir nicht nur Zeit, sondern auch Nerven ersparte!

Da mein Auslandssemester als International Business Student verpflichtend ist, musste ich Kurse wählen, die ich mir anrechnen lassen kann. Für uns als Studenten der HTW Dresden ist es eher ungewöhnlich, dass wir uns unsere Kurse selbst zusammenstellen, aber selbst hier hat mir das Inbound Mobility Team der Griffith University ab dem Zeitpunkt meiner erfolgreichen Bewerbung kontinuierlich Guides oder Pre-Departure Kits zugeschickt. Ich wurde nie allein gelassen und habe alle Informationen online oder per Email erhalten, was ehrlich gesagt eine große Erleichterung war, wenn man ans andere Ende der Welt reisen möchte. 😊

Nachdem ich meine lange Checkliste, die mir ebenfalls von GOstralia zugeschickt wurde, fertig bearbeitet hatte, die Flüge gebucht waren und mein Learning Agreement von der HTW abgenickt wurde, konnte es eigentlich los gehen. An dieser Stelle möchte ich gern anmerken, dass man sich um die Vorbereitung überhaupt keine Sorgen machen muss, da GOstralia wirklich sehr viel Erfahrung mit der Planung von Auslandssemestern hat und mich mit bestem Wissen und Gewissen unterstützte.

Unterkunft im Gastland

Wie schon erwähnt, hat GOstralia mich auch bei der Wohnungssuche an der Gold Coast unterstützt. Es gab verschiedenste Möglichkeiten, wie z.B. das Wohnen auf dem Campus, in Gastfamilien oder in einer Shared Flat (WG) im Stadtzentrum. Viele meiner späteren Freunde haben sich erst vor Ort eine Wohnung gesucht und die ersten Wochen in einem zentrumsnahen Hostel geschlafen, was auch eine billige und gute Möglichkeit ist neue Leute kennenzulernen.

Mir war das Suchen einer passenden Unterbringungsmöglichkeit vor Ort damals zu unsicher, weshalb ich nach langem Hin- und Herüberlegen entschieden habe, mich für das Studentenwohnheim „Griffith University Village“ auf dem Gold Coast Campus zu bewerben. Jetzt im Nachhinein war das die beste Entscheidung, die ich hätte treffen können. Die Village ist zwar mit einer Miete von 1202.80AUD (rund 730€) im Monat, sehr teuer, wenn man Wohnungsgemeinschaften damit vergleicht (ca.500€/Monat), aber ich habe in der Village alle meine Freunde kennengelernt und kann es deshalb jedem absolut empfehlen.

An dieser Stelle eine kleine Weisheit von mir: eure Zeit im Ausland ist natürlich an sich ein absolutes Abenteuer und ihr erlebt sehr viel, aber die Zeit wird so viel besser und unvergesslicher, wenn ihr die richtigen Menschen findet, mit denen ihr all das teilen könnt. Ich habe mich von Beginn an und auch im Nachhinein lange gefragt, ob ein Studentenwohnheim und das Wohnen in einer 5er WG wirklich so viel Geld wert ist, aber die Griffith University Village bietet unglaublich viele Veranstaltungen, die einem Helfen sich wahnsinnig schnell einzuleben und Freundschaften fürs Leben zu schließen.

Neben all den Angeboten der Village (z.B. Poolparty, Study Room, Wochenendausflügen, Trivia, ...) muss ich ehrlich zugeben, dass der Standard der Zimmer und Wohnungen nicht besonders toll und einladend ist, aber ich kann auch versprechen, dass man durch all die Angebote der Village und der Griffith University kaum Zeit auf seinem Zimmer verbringt. 😊 Ich persönlich hatte wirklich mit Abstand die beste Zeit durch die Village und es war, reflektierend betrachtet, jeden Cent wert!

Studium an der Gasthochschule

Mein Studium an der Griffith University war perfekt organisiert und hochmodern. Wie bereits erwähnt, ist die Aufteilung der Studienzeit in Trimestern und ich war im 3. Trimester immatrikuliert. Das 3. Trimester ist im Vergleich zu Trimester 1 und 2 eher sehr entspannt gestaltet. Es sind weniger Studenten immatrikuliert, die Kursauswahl ist beschränkt und es werden insgesamt weniger Veranstaltungen auf dem Campus angeboten, was mir persönlich, aber absolut nichts ausgemacht hat. Ganz im Gegenteil, man hat bei Problemen viel schneller Hilfe bekommen und auch durch die geringere Anzahl internationaler Studenten, konnte man einfacher und schneller neue Kontakte knüpfen. Die ganze Organisation läuft über das Onlineportal „MyGriffith“, wo jeder Student seinen eigenen Account hat und persönliche Daten eintragen kann, sich Informationen zu allen studienrelevanten Dingen holt und die Kurswahl am Anfang des Semesters vornimmt. Ich hatte mich zwar schon im Voraus für all meine Kurse auf meinem Learning Agreement entscheiden müssen, aber selbst nach dem Start der Vorlesungszeit konnte ich mir alles erst in Ruhe anschauen und mich innerhalb von zwei Wochen noch in einigen Fällen anders entscheiden.

Am Ende hatte ich mich für Consumer Psychology, Digital and Social Media Marketing, Self Marketing und Japanese entschieden. Der Anspruch und Aufbau der Kurse ist nicht mit dem der HTW vergleichbar. Anders als in Deutschland, gab es bei mir keine richtige Prüfungsphase, sondern während des Semesters mussten kontinuierlich Assignments in Form von Hausarbeiten oder Präsentationen abgegeben und gehalten werden. Das erhöht die Studienintensität während des Semesters extrem, aber dafür hatte ich auch das Gefühl, dass ich sehr viel mehr gelernt habe, als mit der üblichen Bulimielehre, die wir in Deutschland kennen. Wie intensiv das eigene Semester an der Griffith University wird, hängt aber von der Kurswahl ab. Es gibt „Intensive Mode“-Kurse und „Mixed Mode“-Kurse. Die Intensivkurse finden nur in einem kurzen Zeitraum innerhalb von 6-8 Wochen statt

und sind meist Ende Dezember (bei einem Studienstart von Mitte Oktober) beendet. Die Mixed Mode Kurse enden meistens mit einer finalen Prüfung in der Prüfungsphase und haben ein entspannteres Wochenpensum. Man muss also selbst entscheiden, wie viel man sich zumutet. Ich persönlich wollte mein Studium durchziehen und die dadurch gewonnene freie Zeit mit Reisen verbringen, weshalb ich drei Intensivkurse gewählt habe und einen Mixed Mode Kurs, der es mir ermöglicht hat, mein finales Assignment online einzureichen, sodass meine Präsenz auf dem Campus nicht mehr nötig war.

Die Bewertung der einzelnen Leistungen erfolgt mittels der Grade Point Average (GPA) und wird in einer hochschuleigenen App eingetragen und über das Online-Portal als Transcript of Records ausgestellt, sodass die Anrechnung im Nachhinein über das Auslandsamt der HTW einwandfrei funktioniert. Wenn man im Auslandssemester auf der Jagd nach einfachen 1,0 Bewertungen ist, hat man es an australischen Universitäten jedoch schwer. Die Bestnoten werden nur in äußerst seltenen Fällen vergeben und man muss ehrlicherweise wirklich viel machen, um gute Noten zu erhalten. Auch, als ich mich in der Kernzeit meines Semesters tagelang nur auf dem Campus bewegt habe, hat mich die Modernität und Ausstattung immer wieder fasziniert. Der Campus selbst ist eine eigene kleine Stadt mit Friseur, Uni Store, Krankenhaus, Reisebüro, Post, allen Sportangeboten, Fitnessstudios, sämtlichen Cafés, Restaurants, Bars und natürlich einer riesigen Bibliothek, die voll mit Computern, Chilllounges, sowie Gruppen- und Ruheräumen ist. Auch, wenn man eher eine Nachteule ist, bietet einem die 24/7 Study Lounge die Möglichkeit nachts an seinen Assignments zu arbeiten. Es gibt also wirklich nichts, was es auf dem Gold Coast Campus nicht gibt. Man fühlt sich rundum wohl und kann immer auf die Unterstützung der Mitarbeiter und des Inbound Mobility Teams vertrauen.

Finanzen

Das Rundum Wohlfühlpaket an der Griffith University hatte natürlich auch seinen Preis. Ich habe rund 6.300€ Studiengebühren bezahlt. Die Höhe der Studiengebühren hängt von der Anzahl der gewählten Kurse ab. Auch wenn man diese Zahl noch mit den Visums-, Auslandskrankenversicherungs- und Flugbeträgen addieren muss, wurde ich rückwirkend durch das Auslands-BAföG mit einer Einmalzahlung von 5.600€ unterstützt. Viele Studenten wissen nicht, dass man Auslands-BAföG auch erhält, wenn man kein Inlands-BAföG bezieht, weshalb viele die Möglichkeit in Australien zu studieren von Beginn an ausschließen. Auch in dieser Angelegenheit empfehle ich Dir mit GOstralia zu sprechen, die dich an das zuständige Studentenwerk weiterleiten und dir helfen Dein Auslands-BAföG zu beantragen. Zusätzlich zu meiner finanziellen BAföG Stütze hatte ich mich auf das PROMOS Stipendium beworben und es glücklicherweise auch erhalten, was mir einen weiteren finanziellen Puffer von 1.500€ ermöglichte.

Ich möchte nicht lügen, ein Auslandssemester in Australien ist verglichen mit ERASMUS Semestern sehr teuer, aber man kann es mit ausreichend Willenskraft, externer Hilfe und organisatorischem Talent schaffen, sich diesen Traum trotzdem zu ermöglichen.

Als ich damals immer all diese Erfahrungsberichte gelesen habe, hat mich immer gestört, dass niemand einen genauen finanziellen Überblick gegeben hat, weshalb ich hier all meine Ausgaben kurz auflisten möchte, sodass man sich selbst ausrechnen kann, inwiefern ein solches Semester finanziell möglich ist.

Fixe Kosten:

- 6.300€ Studiengebühren (-5.300€ AuslandsBAföG)
- ca. 1400€ Hin- und Rückflug (700€/Flug)
- 299€ Auslandskrankenversicherung
- ca. 350€ Studentervisum
- 730€/Monat Miete (davon 730€ Kaution)

Variable Kosten: Lebensunterhalt (z.B. Essen, Öffis) – ca. 250€ bis 300€/Monat
Reisen/Unternehmungen (individuell)

Mit meinem monatlichen BAföG Satz von 800€, meinem Stipendium, sowie Kindergeld und Unterstützung meiner Familie kam ich monatlich auf 1.500,00€ (2.400,00AUD), mit denen ich an der Gold Coast sehr entspannt leben konnte. Der BAföG Satz ist natürlich individuell und hängt vom Einkommen der Eltern, sowie der Wahl des jeweiligen Landes und der dortigen Lebensunterhaltskosten ab, aber wer finanziell nicht auskommt, kann sich in Australien auch sehr einfach einen gut bezahlten Job suchen.

Auch, wenn für mich die finanzielle Hürde damals am höchsten war, kann ich wirklich jeden von euch nur ermutigen alles Mögliche möglich zu machen, denn ihr werdet keinen Cent bereuen! 😊

Alltag und Freizeit

Mein Alltag während meines Semesters war von vielen Stunden in der Bibliothek geprägt, die ich mit meinen Freunden aus der Village gemeinsam verbrachte. Wir haben aber trotzdem immer versucht jeden Tag gemeinsam ins Fitnessstudio zu gehen und hatten nach kurzer Zeit unsere Lieblingskurse, die wir jede Woche besuchten. Die Sportangebote an der Griffith University sind endlos; man kann Schwimmen, Beachvolleyball oder Tennis spielen, an Fitnesskursen teilnehmen und noch vieles mehr. Leider ist das Angebot im 3. Trimester eher eingeschränkt, weshalb ich empfehlen würde im ersten oder zweiten Trimester das Auslandssemester zu machen, um wirklich alle Angebote ordentlich nutzen zu können. Das Inbound Mobility Team bietet insgesamt sehr viele Veranstaltungen (z.B. Halloween Party, Currumbin Wildlife Sanctuary, Wochenendtrips) für internationale Studenten an, die ich wirklich auch alle empfehlen kann. Jeder Austauschstudent hat sich bei uns super eingelebt, schnell seinen Freundeskreis gefunden und ist folglich seinen ganz eigenen Weg gegangen.

Mein Alltag, sowie meine Freizeit, war von meiner Village Mädelsgruppe bestimmt. Wenn wir gerade nicht in der Bibliothek waren, dann haben wir die Zeit immer genutzt, um an den Strand zu gehen, die Gegend zu erkunden, Party zu machen und natürlich: zu reisen.

Ich bin ehrlich gesagt, noch nie so viel gereist wie in der Zeit meines Auslandssemester. Wir waren gemeinsam als Gruppe in Tasmanien, Byron Bay, Melbourne und Sydney. Vor allem die Reisen waren unvergesslich und haben uns als Gruppe sehr zusammengeschweißt. Ich kann nicht in Worte fassen, wie dankbar ich bin, Teil dieser Gruppe gewesen zu sein und so Freundschaften auf der ganzen Welt geknüpft zu haben. Der Großteil der deutschen Studenten, die mit mir zur gleichen Zeit an der Griffith University studierten, hatten ausschließlich Kontakt zu anderen deutschen Studenten, was sie einerseits sprachlich nicht sonderlich weiter brachte und womit sie andererseits in meinen Augen auch den allgemeinen Sinn eines Auslandssemesters verfehlten. Ich habe ausschließlich Englisch gesprochen, weshalb ich mich sprachlich sehr verbessert habe. Ich würde also jedem empfehlen den direkten Kontakt zu anderen internationalen Studenten zu suchen, da man so seinen ganz persönlichen Horizont durch ganz neue Perspektiven erweitert.

Als sich meine Zeit in der Village Mitte Januar 2020 dem Ende zuneigte, habe ich beschlossen gemeinsam mit meiner Mama einen Roadtrip entlang der Ostküste Australiens zu machen. All die Erlebnisse und Erinnerungen, die ich innerhalb dieses Road Trips und meiner Zeit an der Gold Coast gesammelt habe, sind einfach unvergesslich und schwer in Worte zu fassen. Auch, wenn man viel Zeit in sein Studium investieren muss, würde ich jedem wirklich empfehlen, die freie Zeit zu nutzen. Man ist einmal um die halbe Welt geflogen und darf nicht vergessen sich dieses wunderschöne und aufregende Land in seiner Freizeit auch anzuschauen! 😊

Fazit

Abschließend möchte ich jedem, der diesen Bericht liest ans Herz legen seinen Träumen eine reale Chance zu geben. Auch für mich erschien ein Auslandssemester in Australien zu Beginn finanziell sehr unwahrscheinlich... aber jetzt, wo ich wieder zurück bin, war es das Beste, wofür ich mein Geld hätte investieren können. Man wächst in so vielen Hinsichten an so einem Auslandssemester, vor allem dann, wenn man weiß, dass man nicht einfach für 50€ in den nächsten Flieger steigen und nach Hause fliegen kann, wenn es mal Probleme gibt. Man ist auf sich allein gestellt und ich habe mich dadurch vor allem persönlich, aber auch sozial, fachlich und sprachlich weiterentwickelt. Ich möchte aber auch ehrlich zugeben, dass es nicht immer einfach war, so weit von zu Hause weg zu sein, vor allem über Weihnachten nicht – aber man muss sich immer klar machen, dass wenige Menschen diese einmalige Möglichkeit geboten bekommen und dass man selbst das Privileg hat, an einem der schönsten Orte auf der Erde zu sein.

Ich werde mein Auslandssemester für immer in Erinnerung behalten und kann stolz sagen, dass diese Monate an der Ostküste gemeinsam mit meinen Freunden und den Erlebnissen, die wir hatten, zu den besten Zeiten meines Lebens gehört!

Solltest Du noch irgendwelche Fragen haben, dann zögere nicht mich per Email: mathildemail@gmx.net oder Handy: 01734714612 zu kontaktieren. Ich würde mich riesig freuen mit dir/euch zu reden, sodass jeder die Möglichkeit eines Auslandssemesters in Australien in Betracht zieht – denn ich kann versprechen: Ihr werdet es nicht bereuen. 😊



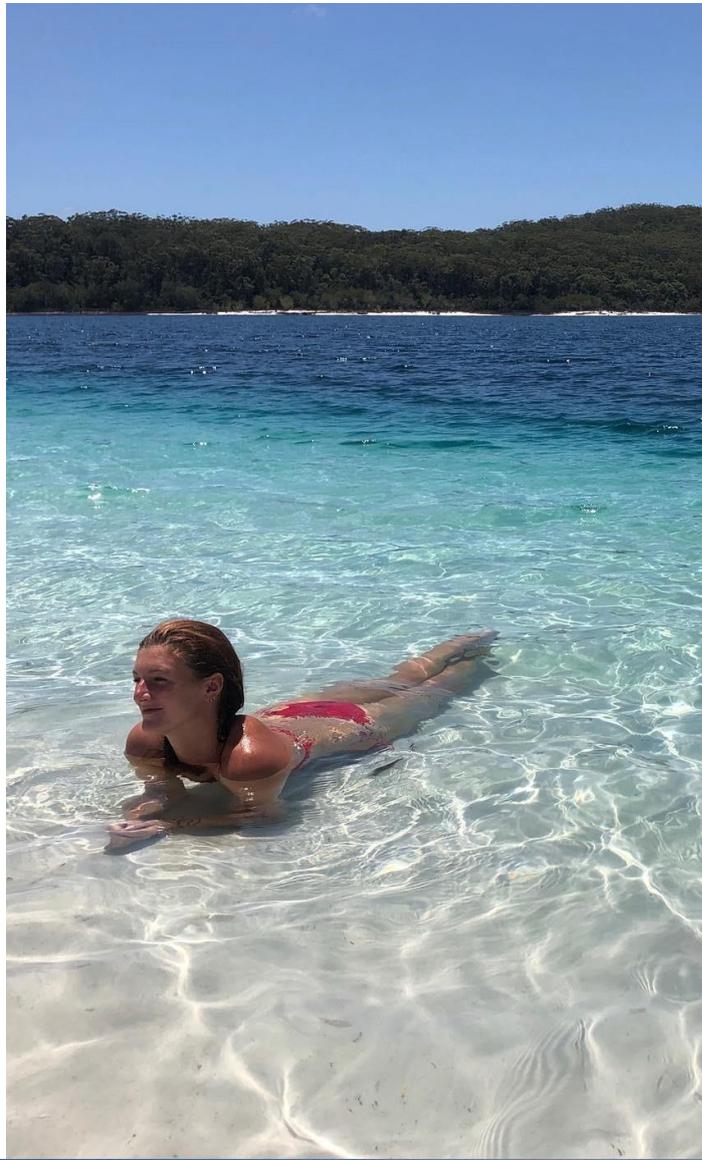














Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses **Infomaterial** an und lass dich von unseren
Studienberaterinnen über die **nächsten Schritte** informieren.

Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 28 48 88 6
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 76 79 66 31
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

Berlin

Immanuelkirchstraße 3/4 · 10405 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

Köln

Hansaring 61 · 50670 Köln · +49 (0) 221 975 868 70
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

...oder direkt auf www.gostralia.de und www.gozealand.de

